

Finanzbericht
der
Kreisverwaltung Friesland
Stand
September 2026

1 Fazit zum September 2026

Dieser Bericht stellt den aktuellen Stand der Prognosen der voraussichtlichen Entwicklung des Ergebnishaushalts zum Jahresende 2026 dar.

Die sehr hohen Mehraufwendungen im Bereich der Jugendhilfe sind der bestimmende Faktor für die negative Gesamtprognose. Hierzu wurde eine ausführliche gesonderte Vorlage zu den überplanmäßigen Aufwendungen erstellt.

Nach dieser Prognose ist zurzeit zu erwarten, dass der Ergebnishaushalt 2026 das Planungsdefizit noch erweitert.

Eine Prognose zum Finanzhaushalt wurde vorgenommen, Einzelheiten dazu unter Teil 5.

2 Prognostizierte Jahressalden mit Stand August 2026

Die Fachbereiche haben die Jahresergebnisse der Produkte/Leistungen und Konten ihrer Budgets im Hinblick auf die bisherige und zukünftige Entwicklung im Jahr 2026 geschätzt.

Im Einzelnen ergeben sich die in der folgenden Tabelle zusammengestellten Salden:

2 Prognostizierte Jahres- Salden im August 2026

Fachbereiche / Budgets	Haushaltsplan 2026 - Ergebnishaushalt -			Prognosen auf das Jahresergebnis			
	Erträge im Budget	Aufwendungen im Budget	Budgetsaldo gem. Haushaltsplan	Ergebnisse Stand 1.Quartal		voraussichtliche	
				Mehrerträge (+) Mindererträge (-)	Mehraufwand (+) Minderaufwand (-)	positive Budgetabweichung +	negative Budgetabweichung -
Allgemeine Finanzwirtschaft	121.118.450 €	-24.654.507 €	96.463.943 €	2.878.498 €	199.128 €	2.679.370 €	0 €
10 Zentrale Aufgaben, Wirtschaft und Finanzen	622.800 €	-8.378.703 €	-7.755.903 €	0 €	14.725 €	0 €	-14.725 €
11 Digitalisierung und Personal	1.711.855 €	-9.278.362 €	-7.566.507 €	15.300 €	308.334 €	0 €	-293.034 €
14 Rechnungsprüfungsamt	156.700 €	-731.976 €	-575.276 €	2.000 €	-40.735 €	42.735 €	0 €
19 Gleichstellungsbeauftragte	0 €	-90.275 €	-90.275 €	0 €	-25.661 €	25.661 €	0 €
30 Recht	0 €	-342.541 €	-342.541 €	0 €	62.135 €	0 €	-62.135 €
32 Ordnung	1.978.542 €	-7.479.212 €	-5.500.670 €	44.580 €	223.503 €	0 €	-178.923 €
36 Straßenverkehr	4.330.658 €	-7.165.088 €	-2.834.430 €	-258.800 €	599.874 €	0 €	-858.674 €
40 Bildung, Sport und Kultur	12.057.836 €	-24.233.802 €	-12.175.966 €	0 €	67.119 €	0 €	-67.119 €
Schulbudgets	753.560 €	-4.431.047 €	-3.677.487 €	0 €	32.169 €	0 €	-32.169 €
Sonderbudget Bildungsregion	13.000 €	-108.839 €	-95.839 €	0 €	5.012 €	0 €	-5.012 €
50 Soziales und Senioren	59.997.267 €	-74.335.012 €	-14.337.745 €	-451.200 €	-1.731.926 €	1.280.726 €	0 €
51 Jugend und Familie	9.042.551 €	-39.758.752 €	-30.716.201 €	365.248 €	11.365.248 €	0 €	-11.000.000 €
53 Gesundheitswesen	921.792 €	-3.777.734 €	-2.855.942 €	10.053 €	-80.932 €	90.985 €	0 €
Arbeitskreis Zahngesundheit	60.000 €	-206.235 €	-146.235 €	0 €	-22.991 €	22.991 €	0 €
56 Jobcenter	44.982.574 €	-51.743.894 €	-6.761.320 €	-816.628 €	-913.688 €	97.060 €	0 €
61 Teilbudget Planung und Kreisentwicklung	3.934.781 €	-16.923.258 €	-12.988.477 €	170.300 €	85.361 €	84.939 €	0 €
Teilbudget Bauordnung	1.467.150 €	-1.503.837 €	-36.687 €	35.000 €	-51.009 €	86.009 €	0 €
65 Teilbudget Bauunterhaltung	583.695 €	-10.584.545 €	-10.000.850 €	0 €	-93.739 €	93.739 €	0 €
Teilbudget Bewirtschaftungskosten	737.300 €	-12.337.559 €	-11.600.259 €	0 €	0 €	0 €	0 €
67 Umwelt	705.492 €	-2.682.779 €	-1.977.287 €	74.000 €	37.511 €	36.489 €	0 €
Sonderbudget Abfallbeseitigung	14.917.644 €	-16.244.253 €	-1.326.609 €	3.000 €	30.851 €	0 €	-27.851 €
Nachsorge Abfalldeponie Varel-H.	241.938 €	-241.938 €	0 €	0 €	68 €	0 €	-68 €

-36.898.563 €*	2.071.351 €	10.070.357 €
----------------	-------------	--------------

4.540.704 €	-12.539.710 €
-------------	---------------

Prognose Jahres- Saldo im August 2026:	-7.999.006 €
---	--------------

somit prognostiziertes Jahresfehl:

-44.897.569 €

und 2,521% der Aufwendungen
des Ergebnishaushalts 2026 laut Haushaltsplan

3 Wesentliche Gründe für Abweichungen in den einzelnen Budgets

Die Aufwendungen für Personal verteilen sich auf die meisten Produkte. Produkte ohne Personalaufwendungen finden sich im Bereich der sozialen Leistungen und im Jobcenter, wo das Land jeweils ein „Verwaltungsprodukt“ vorschreibt, sowie bei der allgemeinen Finanzwirtschaft.

Mit diesem Bericht wurden die Abweichungen beim Personalaufwand produktbezogen prognostiziert. In der Summe errechnet sich derzeit ein Mehraufwand von 345 T€. Im Hinblick auf die großen Minderaufwendungen gegenüber dem Planansatz in Vorjahren (insbesondere bedingt durch viele Vakanzen) wurden für 2026 die Personalaufwendungen grundsätzlich deutlich enger eingeplant. Da Vakanzen nur global bzw. prozentual berücksichtigt werden konnten, sind nun bei einigen Produkten höhere Personalaufwendungen zu verzeichnen. In der Summe noch nicht enthalten ist die vorgesehene Besoldungsanpassung nach den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts zur amtsangemessenen Alimentation. Hier ist zunächst von rund 80 T€ Personalaufwand zusätzlich auszugehen. Näheres dazu wird die nächste Prognose ausführen.

FB 10 – Allgemeine Finanzwirtschaft:

Produkt Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen; -392 T€

Die Zuweisungen vom Land im Rahmen des Finanzausgleichs sinken um 145 T€. Die Kreisumlage sinkt um 146 T€. Hinzu kommt ein ungeplanter Zuschuss an Wangerooze für die Strandaufspülung.

Produkt Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft; +3.084 T€

Die positive Abweichung resultiert aus einer höheren Gewinnausschüttung der EWE. Deutlich höhere Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite werden zu einem großen Teil aufgefangen durch verzögerte Inanspruchnahme von investiven Krediten, da sich die geplanten Investitionen aufgrund der späten Haushaltsgenehmigung verschieben.

Produkt Finanzen und Controlling; -54 T€

Hier wirkt sich insbesondere die sukzessive Einführung einer neuen Software aus.

FB 11 – Digitalisierung und Personal:

Produkt Organisation und IT-Steuerung; -65 T€

Produkt Technikunterstützte Informationsverarbeitung (zentrale IT); -48 T€

Produkt Personalverwaltung und Entgeltabrechnung; -61 T€

Die Mehraufwendungen entstehen fast ausschließlich im Bereich der Personalaufwendungen.

Produkt Personalkosten ohne Produktbezug; -120 T€

Hier wirken sich verschiedene höhere Personalaufwendungen aus (Ausbildungskosten, Springkräfte).

FB 30 – Recht:

Produkt Recht; -68 T€

Die Mehraufwendungen entstehen ausschließlich im Bereich der Personalaufwendungen.

FB 32 – Ordnung:

Produkt Allgemeine Gewerbeaufsicht; -185 T€

Hohe Abschreibungen auf nicht mehr zu realisierende Forderungen führen zu einem kalkulatorischen Mehraufwand.

Produkt Veterinärwesen; +100 T€

Die Zuweisung an den Zweckverband Veterinärwesen ist voraussichtlich niedriger als geplant.

FB 36 – Straßenverkehr:

Produkt Kommunale Verkehrsüberwachung; -164 T€

Produkt Ahndung von Fremdanzeigen; -130 T€

Hier ist ein Rückgang der erwarteten Bußgeldeinnahmen der Verkehrsüberwachung (Anzeigen Dritter wie Polizei etc. sowie der eigenen mobilen Verkehrsüberwachung durch geringere Messstunden wegen krankheitsbedingter Ausfälle) zu verzeichnen. Diese Mindererträge können durch die Ertragssteigerungen der stationären Anlagen nicht ausgeglichen werden.

Produkt Straßenbau, Straßenrecht; -502 T€

Die negative Prognose beruht im Wesentlichen auf erheblich höheren Kosten für die Anschaffung von Streusalz (ca. 70.000 €) sowie den Kosten für die Beseitigung der größten Winterschäden (siehe Vorlage für den BauA Juni 2026, überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 380.000 €). Hinzu kommen höhere Personalaufwendungen.

FB 40 – Bildung, Sport und Kultur:

Produkt Tageseinrichtungen für Kinder; -100 T€

Die Mehraufwendungen entstehen ausschließlich im Bereich der Personalaufwendungen.

FB 50 – Soziale Leistungen:

Produkt Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz; +1.154 T€

Trotz der neuen Aufnahmequoten sinken die Fallzahlen im Bereich der Grundleistungen sehr viel deutlicher als erwartet (weniger Neufälle; schnelle Rechtskreiswechsel). Die Erstattung des Landes bleibt gleich, da sich die Erstattung auf die Personen des Vorjahres (2025) bezieht.

Produkt Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII); -705 T€

Deutlich höhere Kosten durch mehr Krankenhaushalte und ein Fall mit Intensivpflege sind der Grund für die negative Prognose.

Produkt Eingliederungshilfe für Behinderte nach dem SGB IX; +478 T€

Im Bereich der Eingliederungshilfe ist bei aufwandshohen Buchungsstellen ein Fallzahlenrückgang zu verzeichnen. Durch den Aufwandsrückgang sinkt gleichzeitig auch die Erstattung des Landes. Im Saldo verbleibt eine positive Abweichung.

Produkt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kap. SGB XII); -210 T€

Hier sind steigende Fallzahlen und damit verbundene Mehraufwendungen zu verzeichnen.

Produkt Zahlungen des Landes, Abrechnung SGB XII; +630 T€

Durch die höheren Aufwände im Bereich der Hilfe zur Pflege und Hilfe zur Gesundheit steigt auch die Erstattung des Landes.

Produkt Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII); -198 T€

Hier ist eine Kostensteigerung durch deutliche Erhöhung der Vergütungssätze in Pflegeheimen festzustellen.

Produkt Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten; -74 T€

Zum ersten Mal seit Jahren ist wieder ein Fall im stationären Bereich vorhanden, der zu Mehraufwendungen führt.

Produkt Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII); +264 T€

Höhere Fallzahlenrückgänge führen zu Minderaufwendungen.

Produkt Verwaltung der Sozialhilfe; -110 T€
Die Mehraufwendungen entstehen im Wesentlichen im Bereich der Personalaufwendungen.

FB 51 – Jugend, Familie, Schule und Kultur:

Produkt Hilfe zur Erziehung; -6.810 T€

Gestiegene Fallzahlen bei der sozialpädagogischen Familienhilfe (-200 T€), bei Tagesgruppen (-400 T€), der Vollzeitpflege (-848 T€) und der Heimerziehung (-4.185 T€) sind hier zu verzeichnen.

Produkt Hilfe für junge Volljährige/ Inobhutnahmen / Eingliederungshilfe; -3.540 T€

Gestiegene Fallzahlen bei der Hilfe für junge Volljährige in Einrichtungen (-1.500 T€) und der ambulanten Eingliederungshilfe (-2.000 T€) sind hier der Grund für hohe Mehraufwendungen.

Produkt Förderung der Erziehung in der Familie; -715 T€

Hier sind gestiegene Fallzahlen bei der gemeinsamen Unterbringung von Müttern/Vätern mit ihren Kindern in Einrichtungen (-700 T€) der Grund für Mehraufwendungen.

Zu den vorgenannten 3 Produkten und ihren Mehraufwendungen wird eine Vorlage für überplanmäßigen Aufwand erstellt.

Produkt Unterhaltsvorschuss; +68 T€

Höhere Erträge aus Rückgriffen gegen Unterhaltsschuldner sind hier der maßgebende Faktor.

FB 53 – Gesundheit:

Produkt Gesundheitsregion; +100 T€

Zum Jahresanfang sollte die Gesundheitsregion gemeinsam mit der Stadt Wilhelmshaven neu aufgebaut werden. Eine entsprechende Konzeption ist der Stadt WHV bereits im 3. Quartal 2025 zur Verfügung gestellt worden. Obwohl grundsätzlich im Vorfeld Einigkeit zur gemeinsamen Durchführung mit dem Landkreis signalisiert wurde, ruht das Vorhaben aktuell. Dadurch entstehen insbesondere Einsparungen im Bereich der Personalaufwendungen.

FB 56 – Jobcenter:

Produkt Leistungen für Unterkunft und Heizung; +101 T€

Die Einsparung resultiert überwiegend aus einer verringerten Anzahl an Leistungsbeziehenden im bisherigen Jahresverlauf.

FB 61 – Planung, Bauordnung und Klimaschutz:

Produkt Regionales Raumordnungsprogramm des Landkreises Friesland; +56 T€

Die Minderaufwendungen entstehen fast ausschließlich im Bereich der Personalaufwendungen.

FB 65 – Gebäudemanagement:

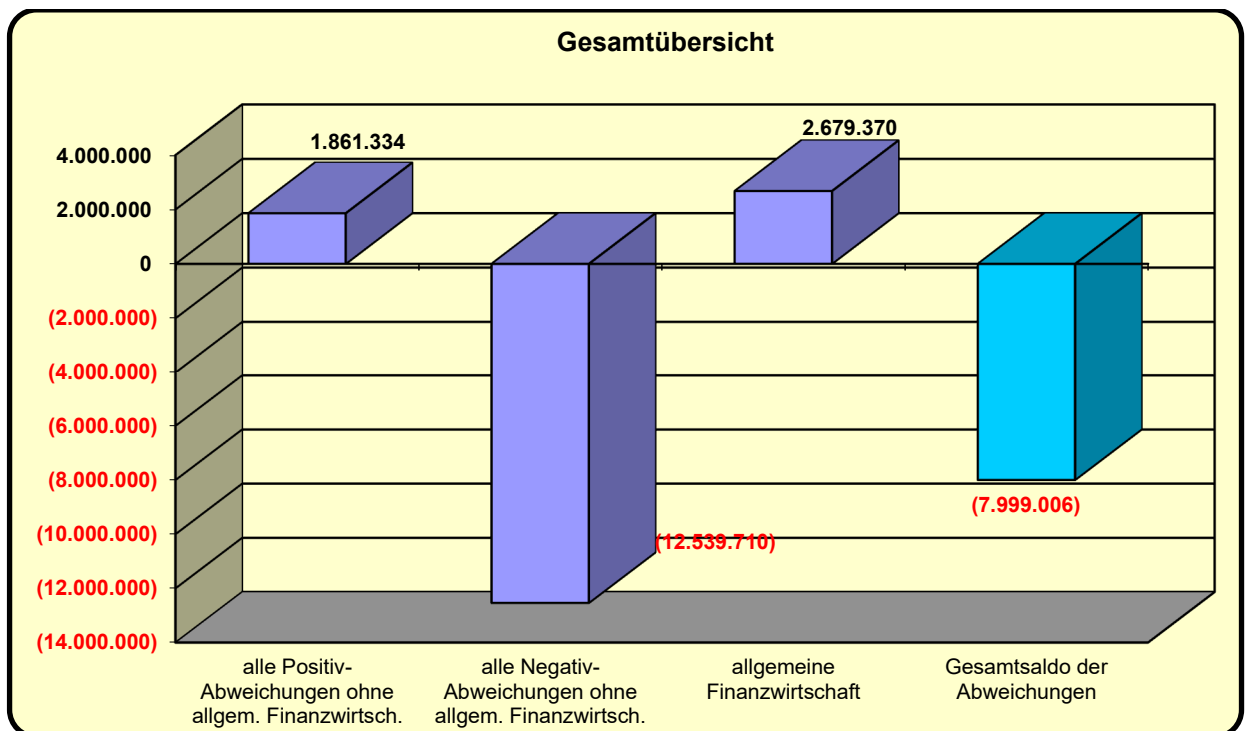
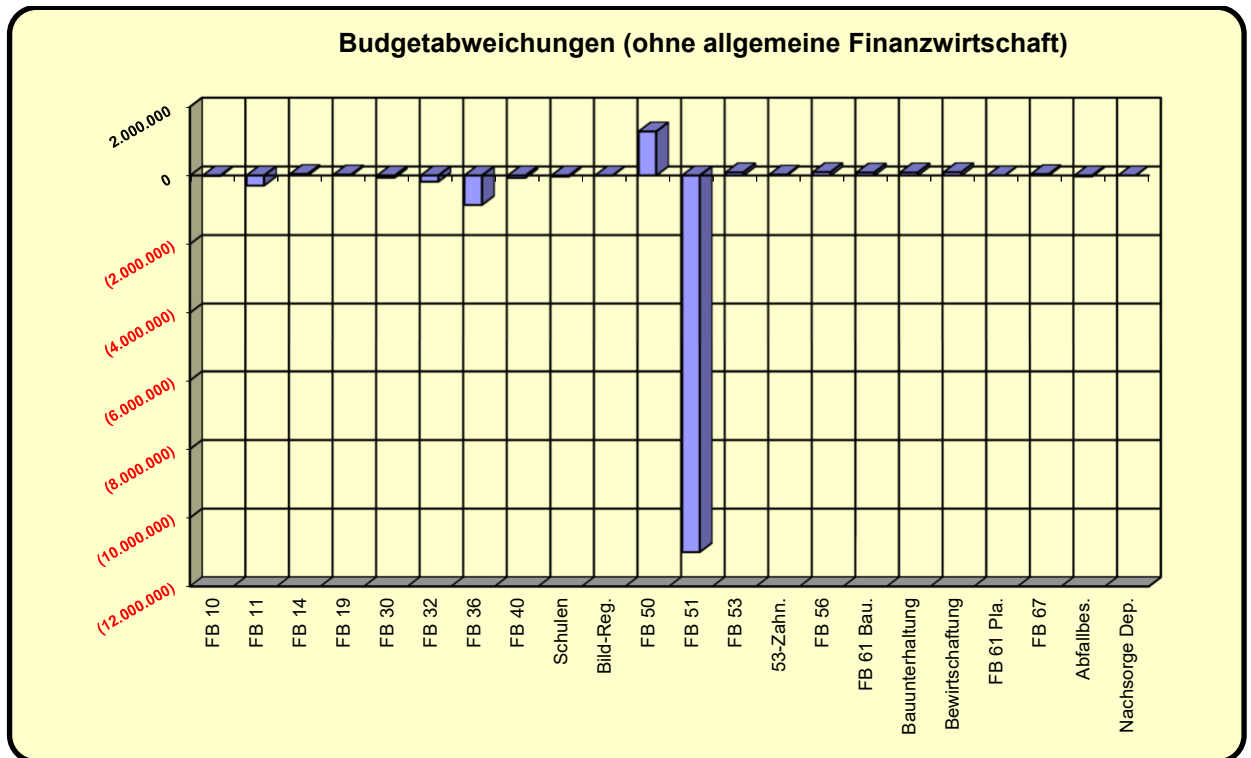
Produkt Bauunterhaltung; +94 T€

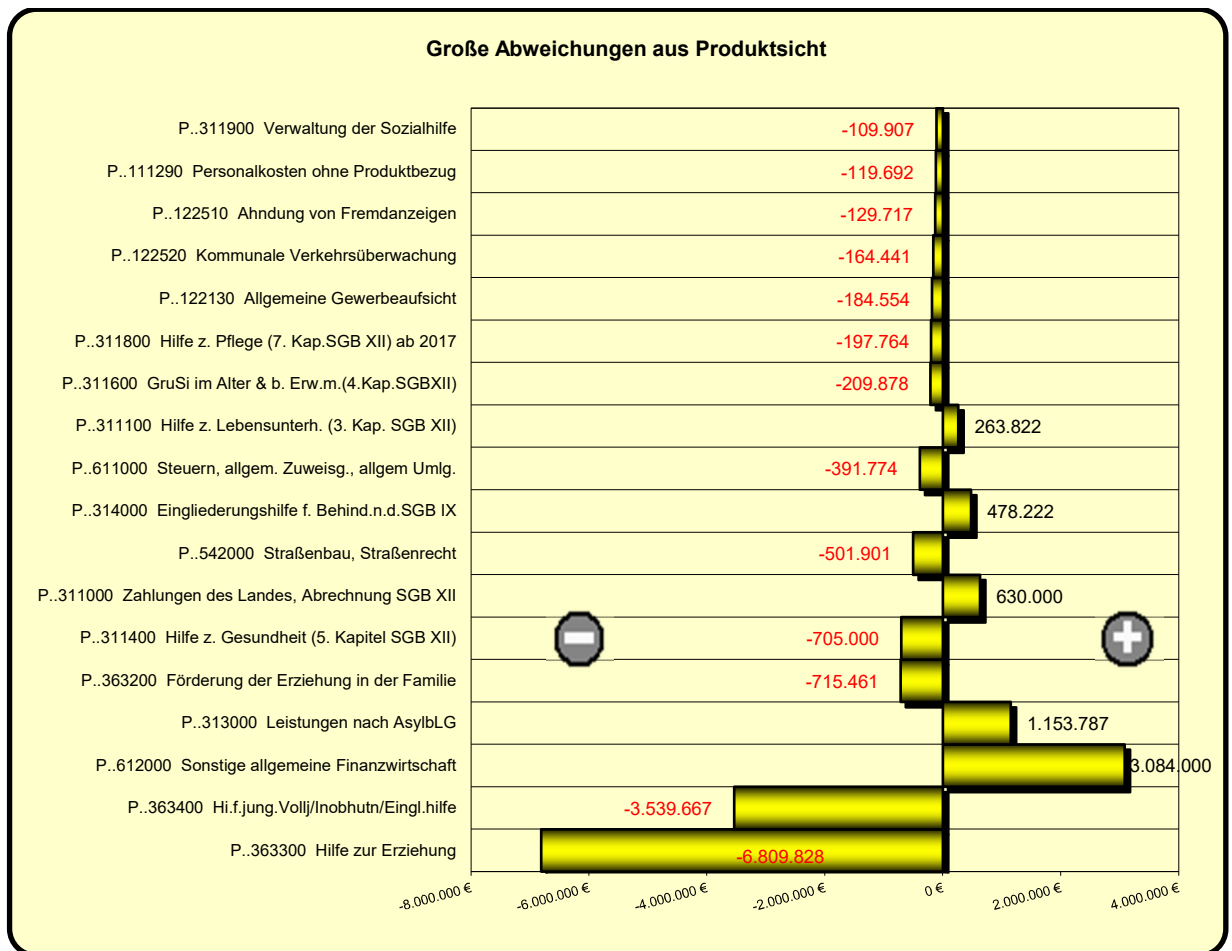
Produkt Bewirtschaftung; +93 T€

Bei einer Vielzahl von Abweichungen gegenüber den Planzahlen resultieren die Einsparungen im Saldo letztlich aus geringeren Personalaufwendungen durch Vakanzen..

In den übrigen Budgets entsprechen die Prognosen den Ansätzen, resultieren aus Personalmehraufwendungen oder aus vielen einzelnen, teils auch kleineren Abweichungen.

4 Diagramme





5 Prognose des investiven Finanzhaushalts

Die Fachbereiche wurden auch gebeten, die geplanten Investitionen zu prognostizieren. Hier sind aktuell keine nennenswerten Abweichungen zu vermelden.

Deutlich höhere Investitionen bei Sirenenausbau (I1.220006) werden durch höhere Zuweisungen vom Land aufgefangen.

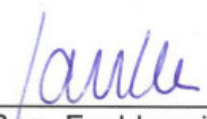
Finanzhaushalt:	Plan 2026	Ist 2026	Prognose	Abweichung
Einzahlungen:	14.500.287	719.847	15.228.587	728.300
Auszahlungen:	31.351.026	10.276.152	31.990.732	-639.703
Saldo	-16.850.739	9.556.306	-16.762.145	88.594

Die Ansätze für geplante Investitionen des Jahres 2026, die in diesem Jahr nicht mehr abgeschlossen werden und sich in das nächste Jahr verschieben, werden in das nächste Jahr als sogenannte Haushaltsreste übertragen.

Die in das Jahr 2026 übertragenen Haushaltsreste stehen nicht im geltenden Haushaltsplan, sie sind entstanden aus nicht ausgeschöpften Mitteln für Investitionen aus den (maximal) vergangenen 3 Jahren.

Die Höhe der in das Jahr 2026 übertragenen Haushaltsreste beläuft sich auf 44 Mio. Euro, diese haben bei Inanspruchnahme (beispielsweise bei Baufortschritt) erhebliche Auswirkungen auf die Liquidität.

Jever, 15.09.2026



Reent Janßen, Fachbereichsleiter 10